

Zwischenbericht der Swisscom AG per 31. März 2000:

Swisscom steigert Umsatz und Reingewinn

Der Swisscom-Konzern steigerte im ersten Quartal 2000 den Umsatz als Folge des Einbezugs von debitel um 30,8% auf CHF 3,4 Mia. Ohne debitel wäre der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,7% gefallen. Dank dem Verkauf des Anteils an Cablecom stieg der Reingewinn auf CHF 2,1 Mia. Der anhaltend hohe Konkurrenzdruck, gestiegene Kosten sowie Preissenkungen vorab in der Festnetz-Telefonie führten jedoch zu einem im Vergleich zur Vorjahresperiode um 29,8% tieferen Betriebsergebnis von CHF 660 Mio. Für das gesamte Geschäftsjahr 2000 rechnet Swisscom bei höherem Umsatz und Reingewinn mit einem tieferen Betriebsergebnis.

Im ersten Quartal 2000 führten ausserordentliche Ereignisse zu einer Steigerung des Reingewinns: So resultierte aus dem Verkauf des Anteils an Cablecom ein Gewinn von CHF 1335 Mio. Der Gewinn aus dem Verkauf der Unisource-Anteile an D-Plus betrug CHF 220 Mio.

Konkurrenz- und Preisdruck bei Public Com – massive Preissenkungen per 1. März 2000

Public Com beinhaltet Anschlussgebühren, nationalen Telefonverkehr, ausgehenden internationalen Telefonverkehr, Mehrwert- und Informationsdienste (Value Added Services), Kundenendgeräte, Payphones Services und Operator Services. Der Umsatz von Public Com ging um 21% zurück und die EBIT-Marge reduzierte sich von 35,6% auf 28,1%. Der Rückgang beim Umsatz und EBIT ist auf Preissenkungen, Marktanteilsverluste sowie Volumenrückgänge im Bereich Fernverkehr und International zurückzuführen. Der starke Rückgang im nationalen Fernverkehr ist vorab eine Folge der Ausdehnung des Nahbereichs per 1. Oktober 1999. Das Wachstum im Bereich Value-Added Services, das insbesondere auf den Boom beim Internetverkehr zurückzuführen ist, konnte diesen Rückgang nicht kompensieren.

Um die Konkurrenzfähigkeit weiter zu verbessern, senkte Swisscom per 1. März 2000 die Preise in der Festnetztelefonie massiv. Im Vergleich mit dem vierten Quartal 1999 blieb das Verkehrsvolumen in den ersten drei Monaten 2000 im nationalen und internationalen Fernverkehr stabil. Die starke Nachfrage nach ISDN-Anschlüssen setzte sich fort: Ende März verzeichnete Swisscom 1,5 Millionen ISDN-Kanäle und 3,54 Millionen analoge Anschlüsse. Damit überstieg das Total der Festnetzanschlüsse erstmals die 5-Millionen-Grenze.

Mobile Com mit anhaltendem Kundenzuwachs – zukunftssträchtige Mobile data-Dienste

Mobile Com beinhaltet mobile Telefondienste inklusive Gebühren für die Benutzung des Netzes und den Verkauf von dazugehöriger Ausrüstung. Mit einer Umsatzsteigerung von 16,1% auf CHF 641 Mio. ist die Mobilkommunikation in der Schweiz weiter auf dem Wachstumspfad. Mit einem Marktanteil von rund 70% ist Swisscom klarer Marktleader. In den ersten drei Monaten des Jahres 2000 konnten netto rund 160'000 Neukunden gewonnen werden. Der durchschnittliche Monatsumsatz pro Kunde (ARPU) lag mit CHF 71 um 19,3% unter der gleichen Vorjahresperiode. Die Reduktion resultiert vor allem aus der stark wachsenden Zahl von Natel easy-Kunden (Prepaid Card).

Die EBIT-Marge von Mobile Com blieb mit 45% im Vergleich mit 45,3% im ersten Quartal 1999 nahezu konstant. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs erwartet Swisscom jedoch, dass sich die Marge künftig reduzieren wird. Mit erhöhten Aufwendungen für Händlerentschädigungen wirkt Swisscom der Konkurrenz entgegen. Mit Mobile data-Diensten wie dem im Februar 2000 lancierten WAP-Angebot erschliesst Swisscom gezielt neue Wachstumspotenziale. Swisscom wird sich in der Schweiz um die Lizenz für ein Mobilfunknetz der dritten Generation (UMTS) sowie um zusätzliche GSM-Frequenzen bewerben.

Business Com mit Preisdruck – Aufbau neuer Geschäftsfelder im Bereich Internet

Business Com enthält Mietleitungs- und Datenübertragungsdienste, Unternehmungskommunikation und Kommunikationsausrüstungen und -einrichtungen. Der Umsatz stieg um 6,2% auf CHF 342 Mio. Die EBIT-Marge von Business Com reduzierte sich von 16,2% auf 0,5%. Der Aufbau von IP-Plattformen (Internet-Protokoll) verursachte im ersten Quartal Aufwendungen, die noch keinen Umsätzen gegenüberstehen. Im weiteren belasteten Anlaufkosten im E-Business (z.B. E-Marketplace) das Ergebnis. Im ersten Quartal gab Swisscom den Aufbau eines B2B-Online-Marketplace und die Schaffung einer speziellen E-Unit bekannt. Das Geschäft mit internationalen Mietleitungen ist einem anhaltend starken Preisdruck ausgesetzt.

Wholesale und Carrier Services mit tieferen Interkonnektionspreisen

Wholesale und Carrier Services umfasst die Benutzung der Swisscom-Netze durch andere nationale und internationale Telekommunikationsanbieter. Die Umsatzsteigerung um 53,9% auf CHF 254 Mio. ist auf die starke Zunahme bei den nationalen Interkonnektionsdienstleistungen zurückzuführen. Die EBIT-Marge von Wholesale und Carrier Services reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode von 28,9% auf 18%. Seit 1. Januar 2000 kommen die aufgrund gesetzlicher Vorgaben neu tieferen Preise für nationale Interkonnektion zum Tragen, was die EBIT-Marge reduziert.

debitel mit über 5 Millionen Kunden in Europa – Bewerbung um UMTS-Lizenz

Das 1999 von Swisscom erworbene Unternehmen debitel erzielte im ersten Quartal einen Umsatz von CHF 893 Mio und einen EBITDA von CHF 41 Mio. Die Zahl der Kunden konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 56,4% auf 5,36 Millionen gesteigert werden. Der hohe Zuwachs ist vorab auf das erfolgreiche Geschäft in Deutschland zurückzuführen. Swisscom wird sich gemeinsam mit debitel um eine UMTS-Mobilfunklizenz in Deutschland bewerben.

Blue Window steigert Kundenzahl in den ersten drei Monaten um 37% auf 443'000

Das Segment Übrige beinhaltet hauptsächlich die internationalen Konzerngesellschaften (ohne debitel), Broadcasting, Blue Window, sowie die Vermietung von Gebäuden an Dritte. Der Internet-Provider Blue Window konnte im ersten Quartal 2000 die Kundenzahl auf 443'000 und die Zahl der monatlichen Page-views auf über 50 Millionen erhöhen. Das Kundenwachstum entspricht einer Steigerung um 37,3% in nur drei Monaten. Blue Window wurde per 1. Mai als Aktiengesellschaft verselbständigt und wird künftig unter dem Namen Bluewin auftreten. Ein möglicher Börsengang im zweiten Semester 2000 wird derzeit vorbereitet.

Gestiegene Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen ohne Einbezug von debitel sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,5% von CHF 1285 auf CHF 1407 gestiegen. Das Umsatzwachstum bei Mobile Com führte zu erhöhten Roaming- und Materialaufwendungen von CHF 36 Mio. Die Kosten für Terminierungen von Gesprächen auf fremden Netzen nahmen aufgrund des verstärkten Wettbewerbs im Vergleich zum Vorjahr um CHF 70 Mio. zu. Ohne Einbezug von debitel sind die Personalaufwendungen von CHF 549 Mio. auf CHF 577 Mio. gestiegen: Die Beteiligung der Mitarbeiter in Form einer Abgabe von Aktien führte zu einmaligen Aufwendungen von CHF 39 Mio. Das Kostenmanagement hat für die Konzernleitung weiterhin höchste Priorität. Für die Jahre 2001 bis 2003 rechnet Swisscom im Schweizer Kerngeschäft mit einer weiteren Reduktion von rund 3000 Stellen und mit Auslagerungen in der gleichen Grössenordnung.

Ausblick 2000: tieferes Betriebsergebnis bei höherem Umsatz

Die erstmalige Vollkonsolidierung von debitel wird zu einer markanten Steigerung des Jahresumsatzes 2000 des Swisscom-Konzerns führen. Der erhöhte Margendruck wird jedoch ein tieferes Betriebsergebnis zur Folge haben. Auch im laufenden Jahr werden die Massnahmen für einen sozialverträglichen Stellenabbau Restrukturierungsaufwendungen zur Folge haben. Dank ausserordentlichen Transaktionen wie dem bereits erfolgten Verkauf des Anteils an Cablecom sowie – bei gleichbleibenden Marktbedingungen - der geplanten Veräusserung eines Teils der Immobilien erwartet Swisscom jedoch wiederum eine Zunahme des Reingewinns.

Zwischenberichterstattung Januar - März 2000

Wichtiges in Kürze

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt

Konzern

		Ungeprüft	
		31.3.1999	31.3.2000
Nettoumsatz		2 589	3 386
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		1 325	1 141
Betriebsergebnis (EBIT)		940	660
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen		631	1 996
Reingewinn		631	2 065
Personalbestand per Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	20 130	21 274
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	21 038	21 524
Umsatz pro Mitarbeiter	in Tausend CHF	123	157
Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		719	914
Investitionen in Sachanlagen		166	151
Investitionen in Beteiligungen und übriges Anlagevermögen		33	(206)
Free Cash Flow		520	969

Nettoumsatz

In Millionen CHF

	31.3.1999	31.3.2000
Telefonanschlussgebühren	337	337
Telefonverkehr national	566	405
Telefonverkehr international	256	112
Kundenendgeräte	65	60
Value Added Services	89	120
Übrige Produkte	89	73
Public Com	1 402	1 107
Mobile Com	552	641
Business Com	322	342
Wholesale und Carrier Services	165	254
debitel	-	893
Übrige Umsätze	148	149
Total Nettoumsatz	2 589	3 386

Public Com

	Ungeprüft	
	31.3.1999	31.3.2000
Verkehrsvolumen in Millionen Minuten		
Verkehr Nahbereich	2 882	3 012
Verkehr Fernbereich	1 512	894
Übrige Netzbereiche	210	252
Total National	4 604	4 158
Verkehr International	378	332
Verkehr Value Added Services	750	1 651
Verkehr Übrige Produkte	87	67
Am Ende der Periode, in Tausend		
PSTN-Anschlüsse	3 826	3 539
Total ISDN (Anzahl Kanäle)	1 014	1 502
Total Kanäle (Anzahl)	4 840	5 041

Mobile Com

	31.3.1999	31.3.2000
Anzahl Kunden (in Tausend)	1 811	2 443
Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (in CHF)	88	71

Blue Window

	31.3.1999	31.3.2000
In Tausend		
Anzahl subscribers	174	443

debitel

	31.3.1999	31.3.2000
In Tausend		
Anzahl Kunden	3 430	5 363

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Millionen CHF

	Ungeprüft	
	31.3.1999	31.3.2000
Nettoumsatz	2 589	3 386
Aktiviertete Eigenleistungen	21	14
Total	2 610	3 400
Material- und Dienstleistungsaufwand	352	1001
Personalaufwand	549	630
Übriger Betriebsaufwand	384	628
Abschreibungen auf Anlagevermögen	385	481
Total Betriebsaufwand	1 670	2 740
Betriebsergebnis	940	660
Finanzaufwand	(66)	(78)
Finanzertrag	10	85
Gewinn vor Ertragssteuern, anteiligem (Verlust) Gewinn assoziierter Gesellschaften und Minderheitsanteile	884	667
Ertragssteuern	(207)	(179)
Gewinn vor anteiligem (Verlust) Gewinn assoziierter Gesellschaften und Minderheitsanteile	677	488
Anteiliger (Verlust) Gewinn assoziierter Gesellschaften	(46)	1 511
Minderheitsanteile am Erfolg	-	(3)
Reingewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	631	1 996
Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	-	69
Reingewinn	631	2 065
Gewinn pro Aktie		
– aus weitergeführten Geschäftsbereichen	8.58	27.12
– aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	-	0.95
– Reingewinn	8.58	28.07

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

In Millionen CHF

	Ungeprüft	
	31.12.1999	31.3.2000
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 211	1 458
Übriges Umlaufvermögen	3 762	3 351
Total Umlaufvermögen	4 973	4 809
Sachanlagen	10 723	10 491
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	3 339	3 237
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	713	2 220
Übrige langfristige Aktiven	1 170	1 081
Total Anlagevermögen	15 945	17 029
Total Aktiven	20 918	21 838
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 049	3 351
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 846	3 370
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	7 895	6 721
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 710	3 683
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 597	2 576
Total langfristige Verbindlichkeiten	6 307	6 259
Total Fremdkapital	14 202	12 980
Minderheitsanteile an Tochtergesellschaften	31	34
Eigenkapital	6 685	8 824
Total Passiven	20 918	21 838

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

In Millionen CHF

	Ungeprüft	
	31.3.1999	31.3.2000
Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	719	914
Investitionen in Sachanlagen	(166)	(151)
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(33)	206
Geld(ab-)zufluss aus Investitionstätigkeit	(199)	55
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(500)	(2 419)
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	-	1 697
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeiten, netto	(29)	-
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(529)	(722)
Netto-(Ausgaben), -Einnahmen	(9)	247
Flüssige Mittel Anfang Jahr	1 759	1 211
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode	1 750	1 458

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In Millionen CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Marktwert- anpassun- gen auf Wert- schriften	Um- rech- nungs- diffe- renzen	Total
Bestand am 31. Dezember 1998	1 839	2 273	1 232	-	1	2	5 347
Umrechnungsdifferenzen						(64)	(64)
In der Erfolgsrechnung nicht erfass- te Verluste						(64)	(64)
Reingewinn			631				631
Anpassung Pensionsverpflichtung			(339)				(339)
Bestand am 31. März 1999	1 839	2 273	1 524	-	1	(62)	5 575
Bestand am 31. Dezember 1999	1 839	2 386	2 475	(1)	-	(14)	6 685
Umrechnungsdifferenzen						(24)	(24)
In der Erfolgsrechnung nicht erfass- te Verluste						(24)	(24)
Reingewinn			2 065				2 065
Erwerb von eigenen Aktien				(1)			(1)
Anpassung Rückstellung 1)			99				99
Bestand am 31. März 2000	1 839	2 386	4 639	(2)	-	(38)	8 824

1) Effekt aus erstmaliger Anwendung von IAS 37 Rückstellungen.

Anhang zur Zwischenberichterstattung

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Auf den 1. Januar 2000 wurde erstmals IAS 37 „Rückstellungen“ und IAS 38 „Immaterielle Anlagen“ angewendet. Die Kosten von Mitarbeiteraktien und -optionen wurden bisher direkt dem Eigenkapital belastet. Die entsprechenden Kosten werden neu dem Personalaufwand belastet und betragen CHF 39 Mio. im 1. Quartal 2000. Ansonsten gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie in der konsolidierten Jahresrechnung 1999.

Die Gliederung von einzelnen Vorjahreszahlen wurde zwecks Vergleichbarkeit angepasst.

2. Ergebnisse nach Segmenten

Bedingt durch verschiedene organisatorische Änderungen wurden die Segmente gegenüber dem Vorjahr neu definiert. Die Vorjahreszahlen wurden der neuen Struktur angepasst. Das Segment Public Com beinhaltet Anschlussgebühren, nationalen Telefonverkehr, ausgehenden internationalen Telefonverkehr, Mehrwert- und Informationsdienste, Kundenendgeräte, Payphones Services und Operator Services. Mobile Com beinhaltet die Versorgung mit mobilen Telefondiensten inklusive Gebühren für die Benutzung des Netzes und den Verkauf von dafür notwendiger Ausrüstung. Business Com enthält Mietleitungs- und Datenübertragungsdienste, Unternehmungskommunikation sowie Kommunikationsausrüstungen und -einrichtungen. Wholesale und Carrier Services umfasst die Benutzung der Swisscom Netze durch andere nationale und internationale Telekommunikationsanbieter. Das Segment Übrige beinhaltet hauptsächlich die internationalen Konzerngesellschaften (ohne debitel), Broadcasting, Blue Window, sowie die Vermietung von Gebäuden an Dritte.

31.3.1999

In Millionen CHF	Public Com	Mobile Com	Business Com	Wholesale und Carrier Services	debitel	Übrige	Total
Nettoumsatz mit externen Kunden	1 402	552	322	165	-	148	2 589
Umsatz mit anderen Segmenten	43	110	37	219	-	1	410
Nettoumsatz	1 445	662	359	384	-	149	2 999
Segmentaufwand	930	362	301	273	-	71	1 937
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	515	300	58	111	-	78	1 062
Abschreibung Goodwill	-	-	-	-	-	1	1
Betriebsergebnis Segment	515	300	58	111	-	77	1 061
Nicht aufteilbarer Aufwand							121
Betriebsergebnis							940

31.3.2000

In Millionen CHF	Public Com	Mobile Com	Business Com	Wholesale und Carrier			Total
				Services	debitel	Übrige	
Nettoumsatz mit externen Kunden	1 107	641	342	254	893	149	3 386
Umsatz mit anderen Segmenten	56	133	24	246	-	30	489
Nettoumsatz	1 163	774	366	500	893	179	3 875
Segmentaufwand	836	426	364	410	862	133	3 031
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	327	348	2	90	31	46	844
Abschreibung Goodwill	-	-	-	-	84	1	85
Betriebsergebnis Segment	327	348	2	90	(53)	45	759
Nicht aufteilbarer Aufwand							99
Betriebsergebnis							660

3. Anteiliger Gewinn assoziierter Gesellschaften

Der anteilige Gewinn assoziierter Gesellschaften beinhaltet den Gewinn aus der Veräusserung der Cablecom. Cablecom Holding AG verkaufte ihre Beteiligungen zu einem Preis von CHF 5'400 Millionen. Auf Swisscom entfällt nach Abzug der Verbindlichkeiten der Cablecom Holding ein Gewinn von CHF 1'335 Millionen. Nach Abschluss der Verkaufstransaktion hält Swisscom weiterhin einen Anteil von 32% an der Cablecom Holding AG (neu: Vesicom Kabelnetz AG). Der realisierte Gewinn wurde in der Vesicom einbehalten, was zu der starken Erhöhung des ausgewiesenen Buchwertes für Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften führte.

4. Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	Ungeprüft	
	31.12.1999	31.3.2000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehen gegenüber Post	4 200	3 500
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	661	638
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	73	69
Total	4 934	4 207
Abzüglich kurzfristiger Teil	(1 224)	(524)
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 710	3 683
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehensschuld	1 700	-
Kurzfristiger Teil der langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 224	524
Personalkasse	675	664
Darlehensschulden bei assoziierten Gesellschaften	401	2 098
Übrige	49	65
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 049	3 351

Bern, 19. Mai 2000